### 3. Sprachliche Mittel und ihre Vermittlung: Phonetik und Orthographie, Wortschatz, Grammatik

Schwerpunkte dieses Moduls sind die neurodidaktischen Grundlagen des Lernens ebenso wie die Sozial- und Übungsformen im DaF-Unterricht. Der Stellenwert von Grammatik und Wortschatz im DaZ-Unterricht wird aufgezeigt. Didaktik und Methodik zur handlungsorientierten Vermittlung und zum Einüben von Wortschatz. Die Teilnehmenden lernen die Methodik zur handlungsorientierten Vermittlung von Grammatik und führen Grammatikübungen in Szenarien durch.

## C Praxis

### 1. Zielgruppenorientierte Lese- und Höranlässe im DaF-/ DaZ-Unterricht

Das Ziel des Seminars ist die rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen und Leseverstehen im Unterricht zu trainieren. Hierzu werden Übungen zum Hörverstehen, Lesestrategien und Leseziele erarbeitet. Zielgruppen und deren spezifischen Lernziele werden beschrieben. Interkulturelle Sensibilisierung in Abhängigkeit zu spezifischen Zielgruppen aufgezeigt.

### 2. Sprechen und Schreiben im DaF-/ DaZ-Unterricht. Ein Blick in die Lehrwerke und darüber hinaus

Inhalte des Moduls sind Sprechen und Schreiben im DaZ-Unterricht. Kombinierte Fertigkeiten im DaZ-Unterricht. Fehler und Fehlerkorrektur im DaZ-Unterricht und das Testen und Prüfen im DaZ-Unterricht.

### 3.Praxisbezogener Einblick über die produktiven Fertigkeiten im DaF-/ DaZ- Unterricht

Das Praktikum erstreckt sich über 28 UE = 21 Zeitstunden. Pro Tag sind 2 UE angedacht. Zur Erreichung dieser 21 Zeitstunden sind auch andere Verteilungen möglich. (außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können angerechnet werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag, weitere Details unter Studien- und Prüfungssatzung).

### Anmeldung

**Die Anmeldefrist für das Frühjahr-/Sommersemester 2027 endet am 08. Februar 2027. Eine Platzvergabe erfolgt nach dem „first come, first serve“ Prinzip.**
Das Anmeldeformular ist ausgefüllt und unterschrieben postalisch mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Hier finden Sie das Anmeldeformular:
http://daf-fortbildung.uni-mannheim.de

Die Anzahl an Teilnehmenden ist begrenzt. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Ablauf der Anmeldefrist.

### Gebühren

Die Universität Mannheim erhebt für die Teilnahme am Kontaktstudium Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache Gebühren. Die Gebühr beträgt 1.645,- Euro. Unter bestimmten Voraussetzungen erstattet BAMF die Kursgebühren. Hierfür muss vor Kursbeginn ein Antrag gestellt werden.
Weitere Informationen unter:
http://www.bamf.de⇒Infothek⇒Lehrkraeft e

### Kontakt

Universität Mannheim Service und Marketing GmbH
Kontaktstudium DaF/DaZ
María Jesús Collado Gómez M.A.
L9,7
68161 Mannheim
Telefon: +49 621 181-1164
Telefax: +49 621 181-1140
daf-fortbildung@service.uni-mannheim.de

UNIVERSITÄT MANNHEIM
SERVICE & MARKETING
Studium Generale



Foto: Adobe Stock / stadtratte

# Kontaktstudium

## Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF / DaZ)

Frühjahr-/Sommersemester 2027

ZDH ZERT
DIN EN ISO 9001
REG.-NR. QI 010512

# Kontaktstudium Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

## Ziel

Das von der Universität Mannheim angebotene Kontaktstudium soll mit einer fundierten Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und Praxis auf der einen Seite das Ziel haben zur Arbeit als Lehrkraft in BAMF-Integrationskursen zu qualifizieren, andererseits auch weitere Zielgruppen ansprechen und zur DaF-/ DaZ-Lehrkraft bzw. -Fachkraft ausbilden.

## Umfang

Das Kontaktstudium erstreckt sich über das **Frühjahr-/Sommersemester 2027**. Die Präsenzveranstaltungen finden an der Universität Mannheim an Wochenenden statt. Der (Mindest-)Umfang des Kontaktstudiums von 28 ECTS bzw. 18 Semesterwochenstunden ist sowohl durch die Kriterien des BAMF zur Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen als auch durch das Förderprogramm zur Einrichtung von Hochschulzertifikatskursen Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg vorgegeben.
Alle Termine unter:
http://daf-fortbildung.uni-mannheim.de

## Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung zum Kontaktstudium ist ein Hochschulabschluss und Deutschkenntnisse mindestens auf C1 Niveau des GER mit der entsprechenden Qualifikation (siehe 3. Satzungsänderung in der Satzungs- und Prüfungsordnung) notwendig oder ein beruflicher Abschluss, der mindestens der Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht, liegt vor. Im zweiten Falle sind mindestens 500 Unterrichtseinheiten Sprachlehrerfahrung in der Erwachsenenbildung (außerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit und Hospitation) nachzuweisen.

## Abschluss

Das Hochschulzertifikat Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache ist als quivalenz sowohl zur verkürzten als auch zur unverkürzten Zusatzqualifizierung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge anerkannt.
Es werden 28 ECTS-Punkte vergeben.
Weitere Informationen unter:
http://www.bamf.de⇒Infothek

# Inhalte

## A Grundlagen

### 1. Einführung in das Fach Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

### 2. Grundlagen der Linguistik

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über und eine Einführung in die verschiedenen Teildisziplinen der deutschen Sprachwissenschaft. Sie können Methoden aus den verschiedenen linguistischen Teildisziplinen anwenden, um Sprache angemessen zu analysieren (z.B. lautliche Struktur, Wortarten, morphologische Markierungen, Satzbau/Wortstellung). Sie erkennen ihren Zusammenhang mit der Verwendung von Sprache in unterschiedlichen kommunikativen und sozialen Kontexten. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Werke und Hilfsmittel kennen, in denen die deutsche Sprache kodifiziert ist und durch die Normorientierungen vermittelt werden (Grammatiken, Wörterbücher, Internetressourcen).

### 3. Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

In dieser Lehrveranstaltung geht es zunächst darum, zu erfassen, was Sprache ist und was es zu erwerben gilt. Wie wir Sprache erwerben und welche Rolle Lerner-inhärente vs. Lerner-externe Faktoren dabei spielen, wird je nach spracherwerbstheoretischem Ansatz unterschiedlich ausgelegt. Darüber hinaus können wir zwischen verschiedenen Formen des Spracherwerbs unterscheiden. Insbesondere der Zweitspracherwerb ist hier differenziert zu betrachten. So können wir diesen nicht nur hinsichtlich seiner zeitlichen Abfolge (simultaner vs. sukzessiver Erwerb beider Sprachen), sondern auch, insbesondere im sukzessiven, späteren Erwerb einer zweiten Sprache, hinsichtlich seines Kontextes (Deutsch als Zweit- vs. Deutsch als Fremdsprache) unterscheiden. Damit soll den Teilnehmenden der Veranstaltung ein Verständnis für die Komplexität der Lebens- und Lernsituationen der Zugewanderten vermittelt werden, aus denen sich die unterschiedlichen Bedingungen des Zweitspracherwerbs ableiten lassen. Des Weiteren soll das Thema Mehrsprachigkeit im Unterricht unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse näher beleuchtet werden. Diese zeigen die Potenziale und Herausforderungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit auf. Mögliche Lösungsansätze in Form von didaktischen Strategien sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet werden, um Mehrsprachigkeit im Unterricht zuzulassen.

### 4. Interkulturelles Lernen: Kompetenzen stärken und Lernprozesse verstehen

Die Teilnehmenden lernen Eigene und fremde kulturelle Prägung zu verstehen und wie man Vorurteile und Stereotypen abbaut. Sie erlernen Ambiguitätstoleranz zu entwickeln und den Umgang mit unterschiedlichen Wertvorstellungen. Wie kann Vielfalt und Andersartigkeit als Potenzial genutzt werden? Die Kompetenz zur Stärkung der Kommunikation wird gestärkt.

## B Vertiefung

### 1. Unterrichtsplanung unter Einbeziehung von Lerntyp und Methodenauswahl sowie Fehlermanagement im Unterricht.

Das Kursmodul soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, Unterricht methodisch sinnvoll zu planen und zu strukturieren. Dabei soll den Teilnehmenden verdeutlicht werden, welche Methoden und Sozialformen für welche Lerninhalte und Lernziele geeignet sind. Im Rahmen einer Unterrichtsfeinplanung und Kurzlehreinheit sollen sie diese Aspekte am Ende der Veranstaltung mit vorgegebenem Zeitrahmen vorstellen und begründen. Im Rahmen der Unterrichtsplanung soll ein besonderes Augenmerk auf verschiedene Arten von Fehlerkorrektur gelegt werden.

### 2. Neue Medien im DaZ-Unterricht

Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über den aktuellen Stand der Technik und seine Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht (Ausstattung, Konfiguration, Betriebssysteme, Geräte). Verschiedene Präsentationsmöglichkeiten werden aufgezeigt wie etwa die Nutzung von unterrichtstauglichen Anwendungen (z. B. Tablet-Apps, OneNote, Evernote, SimpleMind). Weitere Themen sind: Rhetorik- und Präsentationstechniken, Aufbereitung der Lehrinhalte nach Kriterien menschlicher Wahrnehmung (z.B. Anschaulichkeit, Informationsverarbeitung, Nachhaltigkeit), Dramaturgische Gestaltung des Settings „Technik - Redner - Publikum“, Einsatz von audiovisuellem Lehrmaterial im Sprachunterricht, Podcast und Internet.